

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

A. Vorbericht

[urn:nbn:de:bsz:31-288072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-288072)

A. Vorbericht.

Mit dem Beginne und im Laufe des nun zu Ende gehenden Schuljahres sind theils im Personale, theils im Lehrplane nicht unwesentliche Veränderungen eingetreten.

Durch hohen Erlaß des Großh. Oberstudienrathes vom 26. September v. J., No. 1245, wurde die durch den Tod des Professors Blesß, worüber wir im Programme vom vorigen Jahre berichtet haben, vacant gewordene Lehrstelle dem Lehrer Anton Brunner, bis dahin am Gymnasium in Offenburg angestellt, mit dem Anfügen übertragen, daß derselbe als Hauptlehrer der zweiten Klasse zu fungiren und in dieser den Unterricht in der deutschen, lateinischen und französischen Sprache, sowie den französischen Unterricht in der ersten Klasse zu übernehmen habe. Lehrer Brunner trat seine Stelle mit dem 1. Oktober an und erhielt zu den schon genannten Gegenständen noch den geographischen Unterricht in der zweiten Klasse.

Durch eben allegirten hohen Erlaß wurde weiter verfügt, daß der Unterricht in der Religion, Geschichte, deutschen, französischen und englischen Sprache, den die beiden obern Klassen bisher gemeinschaftlich erhielten, nunmehr in jeder Klasse gesondert zu ertheilen, und in den beiden untern Klassen die Zahl der französischen Unterrichtsstunden — es waren bis dahin je 4 wöchentlich — je um 1 zu vermehren sei. Diese Aenderung, die für die betreffenden Gegenstände von wesentlichem Gewinne ist, trat sofort mit dem Anfang des Schuljahres in's Leben.

Kaum war der Unterricht in seinem geregelten Gange, als schon eine Störung in demselben eintrat, indem der Lehrer der französischen (in den drei obern Klassen) und englischen Sprache, Emanuel Kunzmann, gegen Ende Oktobers seinen Austritt erklärte. Dessen Stundendeputat wurde zwar sogleich unter die übrigen Lehrer nach Thunlichkeit vertheilt, jedoch nur dem größeren Theile nach mit französischem und englischem Unterrichte ausgefüllt, weil wir eine baldige Wiederbesetzung der erledigten Stelle hoffen zu dürfen glaubten. Da sich aber unsere Hoffnung nicht so bald erfüllen zu wollen schien, so wurde, damit die Lücke nicht allzu fühlbar würde, gegen Ende Novembers eine neue Vertheilung vorgenommen, wobei der Vorstand den gesammten englischen, und mit den Lehrern Brunner und Gehr den französischen Unterricht in den drei obern Klassen übernahm. Dies hatte die weitere Aenderung zur Folge, daß der französische Unterricht in der ersten Klasse aus den Händen des Lehrers Brunner in die des Lehrers Schmid überging. Dabei hatte es nun sein Verbleiben bis zum Schlusse des Winterhalbjahres.

Nach hohem Erlasse des Großh. Ministeriums des Innern vom 11. Oktober v. J., Nro. 13,778, wurde Herr Professor Göbel, seitheriger Inspektor der Anstalt, dieser Funktion enthoben und an dessen Stelle, zufolge hohen Erlasses desselben Ministeriums vom 3. November v. J., Nro. 14,926, Herr Regierungsrath Barack zum Inspektor ernannt. — Für die Aufmerksamkeit und Bemühungen, die Herr Professor Göbel während der Verwaltung seines Amtes den Interessen unserer Anstalt gewidmet, sprechen wir demselben hiemit öffentlich den gebührenden Dank aus.

Durch hohen Erlaß des Großh. Oberstudienrathes vom

24. April d. J., No. 444, wurde die durch den Austritt des Sprachlehrers Emanuel Kungmann in Erledigung gekommene Stelle dem Sprachlehrer Theophil Weib von hier provisorisch übertragen, der mit dem Anfang des Sommerhalbjahres in seinen Dienst eingewiesen wurde.

Damit trat nun die Vertheilung der Lehrgegenstände in der Weise wieder ein, wie sie zu Anfang des Schuljahres war, mit der alleinigen Ausnahme, daß Lehrer Brunner die Geographie in der ersten Klasse erhielt, wogegen das Französische in dieser Klasse dem Lehrer Schmid verblieb, um Ersteren, in Berücksichtigung seiner leidenden Gesundheit, um einige Stunden zu erleichtern. Der Sommerkurs verlief ohne Störung.

Bevor wir unseren Vorbericht schließen, kommen wir nochmals auf die oben erwähnte Trennung des combinirten Unterrichtes und die Vermehrung der französischen Unterrichtsstunden zurück. Wenn wir diese Aenderung im Lehrplane als eine gewinnreiche bezeichnen, so geschah dies zunächst im Hinblick auf die französische Sprache, die für den hiesigen Ort von so großer Wichtigkeit ist. Denn wir glauben nunmehr erwarten zu dürfen, daß bei einer ernstlichen und praktischen Behandlung dieser Sprache die Schüler, wenn sie es anders nicht am nöthigen Eifer und Fleiße fehlen lassen, in einem fünfjährigen Course mit je fünf Stunden in der Woche so viel Sprechfertigkeit erlangen, als für das gewöhnliche Geschäftsleben erforderlich ist, so daß die Eltern künftighin nicht mehr nöthig haben werden, ihre Söhne mit großem Kostenaufwand ins Ausland zu schicken. Soll aber ein solches erfreuliches Resultat erzielt werden, so ist nothwendig, daß die Knaben mit dem zurückgelegten zehnten Lebensjahre eintreten, damit sie bis zum Uebergange zu einem bürgerlichen Berufe, der gewöhnlich mit dem fünfzehnten Lebensjahre erfolgt, alle Klassen durchlaufen. Nicht minder

gewinnbringend ist bei der berührten Erweiterung des Unterrichtes das rechtzeitige Eintreten und Besuchen aller Klassen auch in Bezug auf die übrigen Gegenstände. Mögen die Eltern, die ihre Söhne unserer Anstalt zu übergeben gedenken, dies wohl erwägen und bedenken, daß ihre Söhne in ihrem künftigen Berufe ein um so besseres Fortkommen finden werden, je tüchtiger die Vorbildung ist, die sie in denselben mitbringen.

An Geschenken erhielt unsere Anstalt:

1. Für die Bibliothek:

Von Hrn. Ingenieurpraktikanten Wilhelm v. Kagened:

a) Claudii Richardi comment. in elem. geomet. Euclidis;

b) Belidor's Wasserbaukunst in 4 Bänden.

2. Für die Naturaliensammlung:

Von Herrn Dr. Ruef eine Anzahl Mineralien.

Den freundlichen Gebern sagen wir hiefür unsern verbindlichsten Dank.

Wir schließen nun mit dem Wunsche, daß den bevorstehenden Prüfungen und der Preisvertheilung mehr Theilnahme, als bisher, geschenkt werden möge.

Der Vorstand:

Fischer.